

Internationale Ärztinnen und Ärzte für die Verhütung des Atomkriegs - Regionalgruppe Rhein-Main
c/o IPPNW-Geschäftsstelle, Körtestr.10, 10967 Berlin
Dritte Welt-Haus e.V. Frankfurt/M

An

Seine Exzellenz, den Generalkonsul der USA in Frankfurt a.M.

Gießener Str. 30

60435 Frankfurt/M

Frankfurt/M, 24.2.23

Ukrainekrieg, Rolle von US-Regierung und NATO

Sehr geehrter Herr Generalkonsul,

als aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer deutscher NGOs der Bewegung für Frieden und internationale Solidarität wenden wir uns mit dem Anliegen an Sie, mit Ihrer Regierung auf einen raschen Waffenstillstand und eine Verhandlungslösung im Krieg zwischen Russland und der Ukraine hinzuwirken.

Wir meinen, dass eine Fortsetzung der militärischen Auseinandersetzung für die betroffenen Menschen in der dortigen Region unerträgliche Opfer und Leiden weiter mit sich bringen wird, und deshalb endlich beendet werden muß. Es droht ganz akut die weitere Eskalation dieses Waffengangs, hin zu einem kontinentalen oder sogar zu einem globalen Krieg, im schlimmsten Fall unter Einbeziehung von Nuklearwaffen, deren „Modernisierung“ auf beiden Seiten aktiv betrieben wird. Die Kündigung von Rüstungskontrollabkommen wie dem INF, vorher auch des ABM-Vertrags durch US-Regierungen haben nach unserem Urteil keineswegs die Sicherheit für die Menschen in Europa gestärkt, sondern zu der jetzigen Eskalation beigetragen. Ein Rückfall in den kalten Krieg ist jetzt schon eingetreten, aber schlimmer noch: nicht ohne Grund warnen kompetente Stimmen - in Anbetracht eben auch der Spannungen vor Chinas Küsten - vor einem neuen Weltkrieg.

Die US-Regierung als dominierende Macht der NATO und stärkste Unterstützerin der Ukraine hat wesentlichen Einfluss auf den Gang der weiteren Ereignisse, und sollte diese einzigartige Rolle nicht im Interesse eines militärischen Triumphs über den russischen Kontrapart zu nutzen versuchen,

sondern für eine verantwortungsvolle Politik in Richtung eines friedlichen Interessenausgleichs, einer nachhaltigen Entspannung und Abrüstung nicht nur in Europa, und einer dauerhaften Friedensordnung, um endlich das große Versprechen aus der Gründungscharta der Vereinten Nationen 1945 zu erfüllen: die Welt von der Geißel des Krieges zu befreien.

Wir sind sehr sicher, dass diese Ziele auch den Interessen der US-amerikanischen Bevölkerung entsprechen – unsere Kontakte mit Friedensorganisationen in den USA ermutigen uns zu dieser Einschätzung.

Mit Recht wird bei vielen Anlässen – gerade auch in unserer Stadt Frankfurt – über die vielfältigen familiären und freundschaftlichen Verbindungen zwischen Ihrem Land und Deutschland gesprochen.

Gemeinsame Friedenspolitik im Interesse der Menschen, gemeinsamer Einsatz gegen die riesigen Gefahren der menschengemachten Klimaveränderungen – das wären gesunde und zukunftsfähige Fundamente der zukünftigen deutsch-amerikanischen Freundschaft.

Am heutigen Aktionstag der Friedensbewegungen werden wir auch das russische und das ukrainische Konsulat mit unserem Friedensappell aufsuchen.

Mit den besten Empfehlungen

Matthias Jochheim
IPPNW-Regionalgruppe

Kurt Bovensiepen
Dritte Welt-Haus Frankfurt/M

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes- Bund der Antifaschisten –
VVN-BdA Frankfurt

Offenbacher Friedensinitiative OFI